all den Arger zu verwinden und der guten Alice einen Willfommengruß aufzuschreiben.

Dann ging Frau Mina hinaus, um nochmals nach Tino zu sehen, und sie fand ihn regangslos im Lehnstuhle liegend.

"Es hat keine Not, er schläft in Frieden," sagte sie zu Gerba, "und nun der Himmel mir meine Herzenskinder gelassen hat, gelobe ich mir, ein bischen mehr sier Tino zu thun, obwohl — du kennst meine Natur."

Bwölftes Kapitel.

Tychsen wanderte unterdes verdroffen dem Pfarrhofe zu. Das abscheuliche Wetter mit Flockengewirbel und Sturmgeheul pafte fo recht ju feiner Stimmung. Sein ftolges blondes Beficht zeigte die tieffte Unmutsfalte über ber Nafenwurzel, und um feinen Mund lag ein jehr fataler Bug. Er hielt ben mächtigen, in Seidenpapier gehüllten Straug von Rofen und Beilchen wie eine Reule vor fich in ber Sand, und feine Gedanten, die sich eigentlich mit einem zierlichen Begrußungsgedicht für die verehrte Freundin beschäftigen wollten, fanden fich durch Fermanns Dagwischenfunft aus den himmeln der Boefie rauh ins Fegfener der Schulftrafen hinabgeriffen, und mitten in ber bofen Glut ftand Tino Photinos. Dazu ftectte in feiner Brufttaiche noch Freund Mavros letter Brief mit der inhaltsschweren Frage: